

Frank Schindler

Paulus van Husen im Kreisauer Kreis

Verfassungsrechtliche und verfassungspolitische
Beiträge zu den Plänen der Kreisauer für einen
Neuaufbau Deutschlands

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungen	11
Einleitung	13
1. Kapitel: Kurzbiographie van Husens	17
2. Kapitel: Weg in den Widerstand und Haltung zum Attentat	32
I. Hauptmotive	32
1. Verwurzelung im katholischen Glauben	32
2. Bewertung des „Dritten Reiches“ als „Unrechtsstaat“ aufgrund einer Verinnerlichung der katholischen Naturrechtslehre	34
Exkurs: Rechtsgeschichtliche Bedeutung des katholischen Naturrechts- denkens vom 19. Jahrhundert bis ins Nachkriegsdeutschland .	37
3. Zusammenfassung	40
II. Haltung zum Attentat	41
3. Kapitel: Mitarbeit im Kreisauer Kreis	43
I. Organisatorisch-konspirative Tätigkeiten	43
II. Mitarbeit an den Grundsatzdokumenten des Kreises	48
1. Dokumente über die Bestrafung der „Rechtsschänder“	49
2. Dokumente „Grundlagen einer Außenpolitik für die Nach- kriegszeit“ und „Fragestellung zur Wirtschaftspolitik in ihrer Beziehung zur Außenpolitik“	55

3. Dokumente „Grundsätze für die Neuordnung“, „1. Weisung an die Landesverweser“, „Sonderweisung“ und Karte für die territoriale Neugliederung Deutschlands	56
4. Zusammenfassung	58
4. Kapitel: Hauptbeiträge von Husens zu den Kreisauer Planungen	59
I. Rechtsstaatlichkeit	59
1. Die historische Entwicklung des Rechtsstaatsgedankens in Deutschland	60
2. Minderheitenschutz durch Minderheitenrechte	74
a) Bestrebungen von Husens zur effektiven Durchsetzung des im Genfer Abkommen über Oberschlesien gewährten Minderheitenschutzes	78
aa) Verbesserungsvorschläge für das Rechtsschutzverfahren	82
bb) Einsatz für eine möglichst weitgehende Anwendung der materiellen Bestimmungen	84
(1) Volkstumsbegriff und Zugehörigkeit zu einer Minderheit	86
(2) Exkurs: Der oberschlesische Schulstreit	88
(3) Minderheitenrechte als naturrechtlich gegebene Individualrechte des einzelnen gegenüber dem Staat	94
cc) Zusammenfassung	96
b) Pläne der anderen Kreisauer zum Minderheitenschutz	98
c) Eingang der Vorstellungen von Husens in die gemeinsamen Planungen des Kreisauer Kreises	105
3. Planungen hinsichtlich der strafrechtlichen Ahndung der Kriegs- und NS-Verbrechen	108
a) Vorstellungen von Husens	110
b) Pläne der anderen Kreisauer	115
c) Einfluß von Husens auf den Inhalt der Kreisauer Grundsatzdokumente	117
d) Pläne der Goerdeler-Gruppe	123
e) Vorstellungen der Alliierten	125
f) Die rechtlichen Probleme des Statuts für den Internationalen Militärgerichtshof und des Kontrollratsgesetzes Nr. 10.	130
aa) Völkerrechtliche Jurisdiktionsbefugnis	130
bb) „nulla poena sine lege“	132
g) Bewertung der Kreisauer Planungen	135
h) Beurteilung der Planungen der Goerdeler-Gruppe	141
4. Verbesserung des Rechtsschutzes durch unabhängige Verwaltungsgerichte	142

a) Vorstellungen von Husens	145
aa) Verwaltungsgerichtliches Verfahren	145
bb) Gerichtsverfassung, Stellung der Richter	149
cc) Zusammenfassung	154
b) Pläne der anderen Kreisauer	155
c) Eingang der Ansichten von Husens in die gemeinsamen Kreisauer Planungen	157
5. Zusammenfassung	159
II. Bildungspolitik	161
1. Vorstellungen von Husens	162
2. Pläne der anderen Kreisauer	166
3. Einfluß von Husens auf die gemeinsamen Kreisauer Planungen	170
5. Kapitel: Haltung von Husens zu den sonstigen verfassungsrechtlichen und -politischen Planungen des Kreises	176
I. Verhältnis des einzelnen zum Staat, Grundrechte	176
II. Verfassungsrechtlicher und politischer Neuaufbau von Reich, Ländern, Kreisen und Gemeinden	182
III. Verhältnis von Kirche und Staat	190
IV. Zusammenfassung	194
Schlußwort	195
I. Stellung von Husens im Kreisauer Kreis	195
II. Nachwirkungen	198
Anlage 1: „Deutsche Beteiligung an der Bestrafung für Schandtaten“ . .	203
Anlage 2: „Bestrafung von Rechtsschändern“	206
Anlage 3: „Instruktion für Verhandlungen über die Bestrafung von Rechts- schändern durch die Völkergemeinschaft“	209

Verzeichnis der unveröffentlichten Quellen	212
Literaturverzeichnis	214
Personenverzeichnis	231